

Unter dem Meer

Der Schweizer Bilderbuchautor und Illustrator Marcus Pfister hat 1992 erstmals den Regenbogenfisch vorgestellt. Dieser hat ein aufregendes Leben mit seinen vielen Freunden. Seinen Name hat er von seinen glitzernden Schuppen, die das im Wasser spielende Sonnenlicht reflektieren. Seine Haut ist bunt geschuppt und leuchtet, sodass seine Freunde ihn schon von der Ferne erblicken können. Und nun hat er einen neuen aufregenden Tag vor sich.

Der Regenbogenfisch ist auf der Suche nach seinen Freunden, denn sie haben sich vor ihm versteckt. Nach dem lustigen Versteckspiel gehen sie auf Erkundungstour quer durch den Ozean. Sie begegnen Seepferdchen und einem riesigen Wal, der sich an ihren Spielchen beteiligt. Nach diesem ereignisreichen Tag kehrt er in sein Heim zurück. Schließlich muss er Kraft tanken für die nächsten Abenteuer.

Das Buch ist mittels Pop-up-Technik aufgebaut, sodass auf jeder Seite ein Spiegelbild des Ozeans entsteht, in dem sich viele verschiedene Tiere tummeln. Vor den Augen der Kinder entsteht auf diese Weise die faszinierende Unterwasserwelt. Der Regenbogenfisch ist die Hauptfigur, die durch das Buch führt. Aus seiner Sicht werden die Geschehnisse des Tages wiedergegeben. Der Wal nimmt eine imposante Position ein, die durch den 3-D-Effekt verstärkt wird. Das Glitzern einzelner Schuppen ist bei allen Fischen zu erkennen, ohne dabei zu dominierend zu sein. Die Emotionen der einzelnen Tiere, wie zum Beispiel die anfängliche Furcht vor dem großen Wal, werden durch die künstlerische Leistung Marcus Pfisters erkennbar. Und schon auf der folgenden Seite wird ihre Freude und der Spaß am Spiel deutlich. Leider endet das Buch lediglich mit der Ankündigung einer weiteren Geschichte, die nicht näher erläutert wird.

Susann Fleischer 30.03.2009

Quelle: www.literaturmarkt.info